

Sitzung des Kartellvorstandes

Mittwoch, den 11. Juni 1969, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Gewerkschaftsfragen
4. Konsumgenossenschaftswahlen 1969
5. Verschiedenes.

Entschuldigt haben sich die Kollegen Abrecht und Kiener.

Zur Eröffnung der Sitzung spricht der Vorsitzende sein Bedauern aus über den schlechten Besuch der heutigen Sitzung, nur fünf Mitglieder sind anwesend. Auch bedauert er, dass der geplante Ausflug infolge vieler Absenzen nicht durchgeführt werden konnte. Er hofft im Herbst auf vollzählige Teilnahme der Mitglieder.

Sekretariatsbericht und Mitteilungen:

Kollege Graf doziert: Kindermaifeier. Das Defizit ist noch gestiegen, da für Saalbenützung noch bezahlt werden musste auf 773.- Fr. Bändeliabrechnung bis jetzt sehr mager. Er macht sich keine grossen Hoffnungen. Der WK des Reg.13 hat sich sehr spürbar gemacht. Die Kosten für das Flugblatt, das einen Erfolg bezeichnete, soll auf Antrag von Kollege Rudolf Mürger den Sektionen im Verteiler berechnet werden. Kollege R. Mürger teilt dazu mit, dass der SMUV zusätzlich von sich aus noch zwei Inserate laciert habe von Fr.600.-.

Die versandten Jahresberichte 1968 wurden von den Empfängern verdankt, namentlich von Stadtpräsident Fritz Stähli, der in seinem Schreiben die Arbeit des Gewerkschaftskartell würdigt.

An die Delegiertenversammlung des Mieterschutzvereins vom 14./15. Juni wird unser Präsident delegiert.

Gewerkschaftsfragen:

Der Vorsitzende wie Paul Graf geben ausführlichen Bericht von der kantonalen Delegiertenversammlung vom 31. Mai in Interlaken ab. Unser Präsident reüssierte daselbst mit einem Zusatzantrag zur Beitragserhöhung. Seinem gutformulierten Antrag wurde zugestimmt, dass die Erhöhung der Beiträge erst auf 1970 erfolgen soll. Im Antrag des kantonalen Vorstandes war dieser Passus nicht enthalten. Paul Graf teilt mit, dass die Briefe an Lyss, Aarberg, Büren, Lengnau und Pieterlen laut Beschluss der letzten Sitzung gestartet sind. Bei genauer Durchsicht stellte er fest, dass in Aarberg 2 Sektionen des VHTL bestehen, eine aus Chauffeuren die andere wahrscheinlich aus Belegschaften der Zuckerfabrik. Die Sache soll im Beisein von Kollege Kiener abgesprochen werden. Für unser Kartell werden ab 1.1.1970 die Beiträge für Frauen von 15 auf 30 Rp. Männer von 30 auf 50 Rp. erhöht. Der Präsident wünscht, dass auch im SEV Beiträge angefordert werden

Konsumgenossenschaftswahlen:

Paul Graf hat die nötigen Vorarbeiten aufgenommen. Für diese Wahlen stellt sich eine neue Situation, deren Schlüssel im Verteiler noch gesucht werden muss. Mit der Einverleibung der KG Büren, Lengnau, Pieterlen, Safnern und Brügg haben diese KG auch ihre Abgeordneten zugut, insgesamt 25 Sitze. Dazu kommt Fraktion 1 mit 102 Sitzen und Fraktion 2 mit 51 Sitzen

Die längst beantragte Aussprache mit der Spitze Der KGB ist fällig, da auch der Diskounteinkauf betreff Rabattmarken abgeklärt werden sollte. Ein weiterer Punkt der Aussprache ist die Altersgrenze die seinerzeit abgelehnt wurde. In dieser Sache muss nach der Meinung von Paul Graf vom Kartell aus noch ein Vorstoss unternommen werden. Die Kollegen Möri Werner und Tschumi Gilbert unterstützen Paul Graf. Sie kritisieren mit Recht gewisse Mängel in der Führung der KGB im Sektor Ausbau, Personalpolitik, Umsatz und im Sektor Gemüse.

Verschiedenes:

Kollege Möri Werner gibt Bericht über den Fall im Spital. Er verdankt vorerst die Arbeit und den Einsatz von Godi Trächsel. Das Resultat der Aussprache unter dem Personal sei einigermaßen befriedigend. Single ist im Spital ausgetreten und Mäder Fritz habe seine Fehler gegen Single jetzt eingesehen. Möri Werner hat mit den Beteiligten einzeln Rücksprache genommen, alsdann mit dem Personaldirektor eine Besprechung und Begehung, wobei er auf einzelne Mängel stiess. Der Personaldirektor will auf den Herbst eine neue Rücksprache mit dem VPOD halten und die vorgebrachten Wünsche und Anregungen erledigt haben.

Die vom Personaldirektor mehrmals erwähnte Expertise sollte sicher etwas Klärung bringen. Kollege Möri wünscht daher, dass sich P. Graf über deren Inhalt bei Godi Trächsel erkundigt. Der Vorsitzende ist gleicher Meinung, das Geheimnis dieser Expertise sollte man kennen.

Schluss der Sitzung unter Verdankung der Mitarbeit um 22 Uhr 10. und allerseits beste Wünsche für die Ferienzeit.

Der Präsident: Josef Flury Der Protokollführer: Ed. Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll 11.6.1969.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1969-06-11